

# Geschwister-Scholl-Gymnasium

Städtisches Ganztagsgymnasium mit bilinguaem Zweig und Europaschule



## Grußwort der Schulleitung



Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist seit seiner Gründung im Jahre 1903 ein fester Bestandteil der Velberter Schullandschaft. Ungefähr 680 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit unsere Schule und werden von 52 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Schule und ihr besonderes Profil vorstellen. Wir erläutern Ihnen unser Ganztagskonzept und seine pädagogischen Zielsetzungen sowie die bilinguale Ausrichtung unserer Schule als Europaschule. Durch die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf zwölf Jahre wurden die Schulen vor große Herausforderungen gestellt, die in den letzten Jahren innerhalb der Schulen zu deutlichen Veränderungen geführt haben. Insbesondere in den letzten Jahren sind durch die breite gesellschaftliche Diskussion um den neunjährigen oder achtjährigen Bildungsgang an den Gymnasien neue Herausforderungen insbesondere auf unsere Schulform zugekommen.

Diesen Herausforderungen, die durch das Schulministerium klar im Rahmen des sogenannten „Runden Tisches“ definiert worden sind, haben wir uns gestellt. Wir haben für die Schülerinnen und Schüler zur Stärkung des eigenverantwortlichen und selbstregulierten Lernens Lernzeiten entwickelt, die an die Kernfächer angegliedert sind und durch die entsprechenden Fachlehrer der Klassen gestaltet werden. Auf diese Weise können auch immer mehr Hausaufgaben zu Schulaufgaben umgestaltet werden, sodass eine deutliche Entlastung der Schülerinnen und Schüler im nachmittäglichen Bereich erfolgt. Durch zwei freie Nachmittage, und zwar am Dienstag und Freitag, kommen wir den Wünschen unserer Schülerinnen und Schüler entgegen, sich nachmittags außerschulisch in Sportvereinen, in der Musik- und Kunstschule, im Ballett und bei anderen Freizeitaktivitäten zu engagieren.

In einer der letzten Schulkonferenzen haben wir beschlossen, das Lehrerraumprinzip einzuführen, das wir zuvor über zwei Jahre versuchsweise getestet haben. Durch das Lehrerraumprinzip haben sich die Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler, aber auch die der Lehrer deutlich verbessert.

Die gute Ausstattung unserer Schule, die zur Verbesserung des Lernklimas in großem Maß beiträgt, wäre ohne die Hilfe unseres Fördervereins, d. h. der Elternschaft und der Freunde unserer Schule, nicht in diesem Maße möglich.

In enger, vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern entsteht ein Schulklima, in dem sich alle Beteiligten wohl fühlen und sich mit ihrem Geschwister-Scholl-Gymnasium identifizieren können.

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bald als Mitglieder unserer Schulgemeinde begrüßen zu dürfen.

Reinhard Schürmann  
(Schulleiter)

Gabriele Commandeur  
(stellvertretende Schulleiterin)

## Eltern setzen sich für ihre Kinder ein



Während der Schulzeit nehmen der Aufenthalt an unserer Schule, das Lernen, die Mitschüler, die Lehrer und alle Aktivitäten rund um die Schule einen großen Raum im Leben unserer Kinder ein!

Wir als Eltern sind hier aufgerufen, unseren Kindern in ihrem Zuhause und Familienleben eine gute Basis für all die (neuen) Eindrücke, die Anforderungen, die Herausforderungen, das Lernen und die vielfältigen Erlebnisse in dieser Zeit zu bieten. Dazu ist es unerlässlich, den Lebensraum „Schule“ kennen zu lernen und mitzugestalten! Eltern können auf vielfältige Weise aktiv an der Gestaltung des Schullebens mitarbeiten: in der Klassen- und Schulpflegschaft und der Schulkonferenz, als Helferinnen und Helfer beim Tag der offenen Tür, bei dem alljährlichen BiLo-Fest oder in der Schulbücherei.

Der Förderverein, der offiziell „Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Velbert e.V.“ heißt, lebt von den Fördergeldern der Eltern. Dieser Name zeigt aber auch, dass es bei dem Förderverein um viel mehr geht als nur um Geld: Seine Mitglieder drücken die Verbundenheit mit der Schule aus. Mit einem geringen Jahresbeitrag werden Projekte gefördert: die Highlights der letzten Jahre waren die multimediale Ausstattung einiger Klassenräume (Whiteboards, Beamer), die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Labortechnik, die Anschaffung verschiedener Musikinstrumente und die Einrichtung der verschiedenen Bibliotheken sowie die Neuanschaffung von Büchern und Medien.

Unser Ziel ist die Modernisierung und Verschönerung aller Klassenräume, die nur mit der finanziellen Unterstützung der Eltern realisiert werden kann!

Wer sich aktiv im Förderverein einsetzen möchte, ist herzlich eingeladen, während der Mitgliederversammlungen neue Ideen einzubringen und dabei Einblicke in das Schulleben zu gewinnen. Gemeinsam mit der Schulleitung, Lehrern und Eltern bestimmt der Förderverein Schwerpunkte schulischer Arbeit zur Förderung verschiedenster Talente durch die Bereitstellung von Mitteln. Aufgrund der vielfältigen Elternarbeit identifizieren auch wir Eltern uns mit der Schule unserer Kinder. Nur in einem guten Miteinander von Schule und Elternhaus können sich unsere Kinder optimal entwickeln, die von ihnen geforderten Leistungen erbringen und gut auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden.

Odette Pingsmann  
(Schulpflegschaft)

Tanja Braas  
(Förderverein)

## Schüler übernehmen Verantwortung



Die Schülervertretung (SV) setzt sich für die Interessen, Anliegen und Wünsche aller Schülerinnen und Schüler ein. Sie besteht aus einer Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Schule aktiv mitzugestalten. Sie vertritt dabei die Rechte der Schülerschaft, beispielsweise in der Schulkonferenz, sucht das Gespräch mit Lehrerinnen und Lehrern und bereichert durch vielfältige Aktionen und Veranstaltungen das Schulleben.

In jeder Klasse und Stufe der Schule wird jeweils ein Klassen- bzw. Stufensprecher (und ein Vertreter) gewählt. Diese bilden den Schülerrat, der in unregelmäßigen Abständen Sitzungen abhält und bei vielen Entscheidungen, die in der Schule getroffen werden, mitbestimmen darf. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass die Schüler über alle Dinge, die die Schule betreffen, informiert werden und ihre Meinung äußern können.

In der ersten Schülerratssitzung in jedem Schuljahr werden in einem Wahlverfahren verschiedene Ämter besetzt, unter anderem das des Schülersprechers und des Kassenwarts. Die gewählten Schüler sind dann auch gleichzeitig der Vorstand der SV. Zur Unterstützung werden zwei SV-Verbindungslehrer (Vertrauenslehrer) gewählt. In diesem Jahr sind dies Frau Löwer und Frau Röser. Damit alle Schüler wissen, wer ihre Ansprechpartner sind, stellen sich die neue SV und die Verbindungslehrer zu Beginn eines jeden Schuljahres im SV-Informationskasten (Eingangshalle B) und im Schulbrief vor.

Viele Schulaktivitäten werden von der SV geplant und gestaltet. Auf die Initiative der SV hin nimmt unsere Schule an dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teil. Die SV setzt sich aktiv für einen Schulalltag ohne herabwürdigende Äußerungen oder diskriminierendes Verhalten ein. Sie gestaltet konkrete Aktionen und Veranstaltungen zu diesem Projekt mit und wirkt dadurch als Multiplikator.

Zudem hat die SV tatkräftig an der Neu-Auflage der Schul-T-Shirts mitgearbeitet und stärkt so das Zugehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Schule.

Ein besonderes Projekt der SV ist der Schulplaner, der seit dem Schuljahr 2016/2017 zum Einsatz kommt. Der Planer soll überwiegend den jüngeren Schülerinnen und Schülern den Weg zu selbstorganisiertem Lernen und Arbeiten erleichtern, aber auch die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule wird durch den Planer vereinfacht.

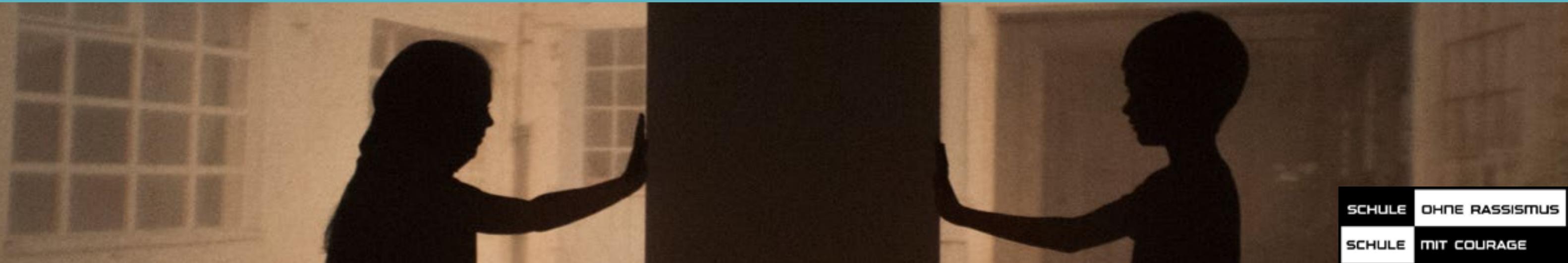
Zur Tradition geworden sind beispielsweise die Halloween-Party für die Jahrgangsstufen 5-7 sowie der jährliche Adventskalender.

Die SV freut sich immer über tatkräftige Helfer! Wenn Ihre Kinder Fragen, Ideen oder Wünsche haben oder gerne bei einer der Aktionen mithelfen möchten, können sie eines der Mitglieder oder einen Vertrauenslehrer direkt ansprechen.

Nicole Löwer, Nadine Röser

Seit Juni 2016 ist unsere Schule eine Schule ohne Rassismus – eine Schule mit Courage. Damit sind wir Teil eines Netzwerkes von Schulen, das sich bewusst gegen alle Formen von Rassismus stellt. Sich an diesem Projekt zu beteiligen, wurde von den Schülerinnen und Schülern der SV initiiert. Schule mit Courage ist also kein Projekt, das von der Schulleitung angeregt und installiert wurde, sondern das auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinde getragen und von der Schulkonferenz beschlossen wurde. Das heißt, es ist unseren Schülerinnen und Schülern sehr wichtig, „Flagge zu zeigen“ und eine eindeutige Position gegen alle Formen von Diskriminierung zu beziehen.

## Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage



Im Sinne unserer Namensgeber, der Geschwister Scholl, bekennen sich unsere Schülerinnen und Schüler, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Lehrerinnen und Lehrer dazu, gegen alle Formen von Unrecht einzutreten. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Akzeptanz der Vielfalt von Identitäten, zur Verständigungsbereitschaft und zur Begegnung mit anderen, die frei von Vorurteilen ist. Darum werden wir in jedem Jahr Projekte durchführen, die Fragen der Gewalt und Diskriminierung thematisieren. Fremdenfeindlichkeit und Rassismus kann nur nachhaltig entgegengewirkt werden, wenn in der Schule die Werte der Demokratie bei den Schülerinnen und Schülern verankert werden.

Schule gegen Rassismus - Schule mit Courage passt hervorragend zu unserem Profil als Geschwister-Scholl-Gymnasium. Zu unserem Selbstverständnis gehört es, uns als Schule offen jeder Form von Rassismus nicht nur entgegenzustellen, sondern auch bewusst den Gedanken von Toleranz, Offenheit und Respekt insbesondere auch hier in der Schule zu leben.

## Eingebunden in das Netzwerk Schule



### Behutsamer Übergang von der Grundschule

Wir möchten durch unterschiedliche Maßnahmen Ihren Kindern den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium erleichtern. Deshalb veranstalten wir noch vor den Sommerferien einen „Kennenlern-Nachmittag“, an dem die Kinder erstmals ihren künftigen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern begegnen. In ersten gemeinsamen Aktionen entwickelt sich bereits jetzt ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Eltern erhalten durch die neue Klassenleitung und die Schulleitung wichtige Informationen. Unsere Klassenlehrer arbeiten in der Erprobungsstufe, also in den Klassen 5 und 6, in Teams zusammen. Diese aus zwei Klassenlehrern bestehenden Teams unterrichten möglichst mehrere Fächer, sodass Ihre Kinder sich bei ihren beiden Klassenlehrern geborgen fühlen können. Zwei Klassenlehrertage fördern zu Beginn des neuen Schuljahres das Zusammenwachsen und den Aufbau einer Klassengemeinschaft. An diesen Tagen verbringen die Klassenlehrerteams den gesamten Schultag mit ihren Klassen, wobei die spielerische Erkundung der Schule, gemeinsame Aktionen und sportliche Aktivitäten dem Gedanken „Wir werden eine Klassengemeinschaft“ Rechnung tragen. An einem Wandertag zu Beginn des Schuljahres lernen sich die Kinder außerhalb des normalen Schulalltages mit ihren verschiedenen Interessen und Bedürfnissen schneller kennen.





### **Wir geben Mobbing keine Chance**

Einer unter vielen wichtigen Punkten der Erziehungsvereinbarungen ist das aktive Vorgehen gegen Mobbing. Unsere Schule nimmt am Anti-Bullying-Programm teil, einem Konzept, das es ermöglicht, im Falle von Konflikten, die über Alltagsstreitigkeiten hinausgehen oder sogar in den Bereich des Mobbing fallen, schnell und wirksam einzuschreiten. Alle Beteiligten werden gehört und suchen gemeinsam nach tragfähigen Lösungen. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie immer einen Ansprechpartner haben und konkrete Hilfe finden. Über die Gefahren des Internets, zu denen auch das sog. Cyber-Mobbing gehört, informieren unsere Medienscouts, Schülerinnen und Schüler, die sich selbst im Internet auskennen und ihren Mitschülern beratend zur Seite stehen.



### **Soziales Lernen in der Soko-Stunde**

Nach dieser ersten Eingewöhnungsphase wird der Prozess des Zusammenwachsens der Fünftklässler zu einer Klassengemeinschaft im Rahmen der Soko-Stunden (SoKo=Sozialkompetenz) weiter gefördert. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler, gemeinsam zu lernen, fürsorglich und solidarisch miteinander umzugehen sowie für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

### **Erziehungsvereinbarungen**

An unserer Schule haben sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer Gedanken darüber gemacht, wie Lernen und Arbeiten im schulischen Umfeld gelingen und welchen Beitrag jede Gruppe der Schulgemeinde dazu leisten kann. Diese Selbstverpflichtungen sind in den Erziehungsvereinbarungen des GSG formuliert worden und Ausdruck dessen, wie wichtig uns eine enge Zusammenarbeit und der Konsens mit Ihnen als Eltern und mit Ihren Kindern ist.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 erhalten die Erziehungsvereinbarungen zu Beginn des Schuljahres. Sie werden ausführlich von den Klassenlehrerinnen und -lehrern in der SoKo-Stunde besprochen.

### **Beratungen und Info-Veranstaltungen**

Die Erprobungsstufe des Gymnasiums umfasst die Klassen 5 und 6 und bildet eine pädagogische Einheit. Während dieser beiden Schuljahre gibt es einen regelmäßigen Austausch der in den Klassen 5 und 6 unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer untereinander sowie mit Ihnen, den Eltern.

Um den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sinnvoll zu gestalten, gibt es zu Beginn der Klasse 5 ein Treffen, an dem sich die ehemaligen Klassenlehrer und -lehrerinnen der Grundschule und die neuen Klassenleiter des Gymnasiums über die Kinder austauschen. In jedem Schuljahr finden vier Erprobungsstufenkonferenzen statt, bei denen ausführlich über den Leistungsstand, die persönliche Entwicklung eines jeden Kindes und über Möglichkeiten individueller Förderung in diesen Bereichen gesprochen wird. An den Konferenzen nimmt auch die Sozialarbeiterin unserer Schule teil. Über wichtige Ergebnisse dieser Beratungen werden Sie durch die Klassenleitung unterrichtet.

Elterngespräche finden nicht nur an Elternsprechtagen und Elternabenden statt, sondern auch in Lehrersprechstunden oder im Rahmen von Informationsveranstaltungen, zum Beispiel zur Wahl der 2. Fremdsprache im zweiten Halbjahr der Klasse 5.

## Sozialarbeit in der Schule



Schulsozialarbeit steht für ein Miteinander statt Gegen- oder Nebeneinander und soll den pädagogischen Auftrag der Schule ergänzen. Sie wird in individuellen Beratungs-, Konflikt- und Krisenfragen eingesetzt.

Unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Heidrich, ist eine Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer. Ihre Beratungstätigkeit bezieht sich auf Schulschwierigkeiten sowie Erziehungs- und Lebensfragen und ist neutral, unabhängig, vertraulich und freiwillig.

Die **Schülerinnen und Schüler** stehen im Zentrum der Schulsozialarbeit, sodass die Einzelfallhilfe einen großen Raum einnimmt. Bei folgenden Themen können sie sich an unsere Schulsozialarbeiterin wenden:

- Schulische, persönliche und familiäre Probleme
- Unterstützung bei Selbststrukturierung hinsichtlich des schulischen Alltags sowie Lernmotivation
- Beratung bei Leistungsdruck, Versagens- oder Schulangst
- Vermittlung von Sozialkompetenzen und Konfliktlösungsstrategien
- ggf. Vermittlung an Vereine, Verbände und Institutionen mit dem Angebot des begleitenden fachlichen Austauschs

In den Beratungen mit den Schülerinnen und Schülern wird deutlich, wie wichtig es ist, gegebenenfalls die **Eltern** mit einzubeziehen, wobei es hier zahlreiche Möglichkeiten gibt:

- Eltern-/Familiengespräche
- Begleitung von Eltern-Lehrer-Gesprächen
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen und Beratungsgesprächen
- Vermittlung von hilfreichen Kontakten

Die Lehrer können auf eigenen Wunsch im pädagogischen Prozess mit ergänzenden Gesprächen und individuell angepassten Handlungsmethoden flankiert werden:

- Fachgespräche/Austausch mit Lehrern
- Vorbereitung und Begleitung von Elterngesprächen
- bei der Gestaltung von SoKo-Stunden und beim Ausbau der Klassengemeinschaft

Unsere Sozialarbeiterin nimmt teil an Lehrer-, Zeugnis- und Erprobungsstufenkonferenzen sowie an Elternsprechtagen und am Tag der offenen Tür. Sie bietet eine Mädchengruppe im Rahmen der AG-Schiene für das 5./6. bzw. 7./8. Schuljahr an. Zwei aufeinander aufbauende Elternabende zum Thema „Pubertät“ (8. und 9. Klasse) werden durchgeführt. Außerdem unterstützt unsere Sozialarbeiterin die Fachkraft für Suchtprophylaxe bei Veranstaltungen in den neunten Klassen mit anschließendem Angebot eines Elternabends. Sie begleitet oder moderiert bei Mobbingfällen im Rahmen des „Anti-Bullying“-Konzeptes.

In ihrem Büro im B-Gebäude, 1. Stock, ist unsere Schulsozialarbeiterin für Euch/Sie täglich erreichbar.

Zu kontaktieren ist sie unter 02051-6055916 sowie unter folgender Mailadresse: [n.heidrich@gsg-intern.de](mailto:n.heidrich@gsg-intern.de)

## Eingebunden in den schulischen Alltag - Schule als Lern- und Lebenswelt



## Ganzheitliches Lernen oder Lernen mit Kopf, Herz und Hand - unser Ganztagskonzept

### Ziele

- Wir gewährleisten, dass trotz der durch die Schulzeitverkürzung bedingten hohen Zahl wöchentlicher Unterrichtsstunden ein entspanntes und angstfreies Lernen möglich wird.
- Wir steigern durch die Rhythmisierung des Tagesablaufs, d.h. durch einen Wechsel von Fachunterricht, Lernzeiten, Arbeitsgemeinschaften und Erholungsphasen, die Effizienz schulischen Lernens.
- Wir setzen durch die 67,5-Minuten-Stunden eine Entschleunigung und Entlastung des Schulalltags um, indem die Anzahl der Fächer pro Tag, die Themenfülle, die Umstellung auf jeweils andere Lehrerinnen und Lehrer, die Zahl der Raumwechsel und das Gewicht der Schultaschen verringert werden.
- Wir entlasten durch Lernzeiten und durch stärker in den Unterricht eingebundene Übungsphasen die Zeit nach dem Schultag von Hausaufgaben und schaffen den Schülerinnen und Schülern Freiräume für eine individuelle Gestaltung ihrer Freizeit.
- Wir bieten durch eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften sinnvolle alternative Lernformen an. Wir fördern körperliche, geistige, musische und kreative Betätigung und bilden und stärken so über den Fachunterricht hinaus die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Denken und Handeln, indem wir ihre Sorge für sich selbst und das soziale Miteinander sowohl im Schulalltag als auch in besonderen Bausteinen des sozialen Lernens stärken: z.B. in der Soko (Sozialkompetenz)-Stunde, bei den Projekttagen der Klassen 7 und während der erlebnispädagogisch ausgerichteten Klassenfahrten in den Klassen 6 und 8.
- Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Eltern nach sinnvoller ganztägiger Unterrichtung und Betreuung ernst, ohne sie aus der Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder zu entlassen.



### Ganztagsentwicklung im Rahmen von GanzIn

Dies alles sind wichtige Ziele unseres Ganztagskonzeptes. Ein solches Konzept zu entwickeln, ist ein Prozess, der sich über Jahre erstreckt und in den alle Beteiligten viele Ideen und Vorschläge einbringen. Unsere Schule ist dabei in das Projekt GanzIn eingebunden, eine Initiative zur Entwicklung der Ganztags gymnasien in NRW. Die Teilnahme an diesem Projekt ermöglicht den Austausch mit anderen Ganztags gymnasien vor Ort, professionelle Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von einzelnen Bausteinen und Teilkonzepten und nicht zuletzt eine für den Ausbau des Ganztages unerlässliche finanzielle Unterstützung.



Das Projekt stellt die Weiterentwicklung von Unterrichtskonzepten in einzelnen Fächern in den Fokus. Das Fach Biologie als Vertreter der MINT-Fächer ist an unserer Schule ausgewählt worden. Außerdem hat sich unsere Schule dafür entschieden, sich mit dem wichtigen Bereich der Elternarbeit zu beschäftigen. Dabei wollen wir Ideen und Konzepte entwickeln, wie die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet, Elternanliegen noch stärker eingebracht und die Eltern noch mehr in die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit eingebunden werden können. Es ist uns ein Anliegen, mit unserer Elternarbeit möglichst viele Eltern zu erreichen.

### Unterrichtszeiten am GSG

Unsere Schule ist ein Gymnasium im gebundenen Ganztags. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 werden an drei Tagen - montags, mittwochs, donnerstags - bis 15.17 Uhr am Nachmittag unterrichtet. Dienstags und freitags endet der Unterricht bereits um 13.15 Uhr. Eine Unterrichtsstunde dauert 67,5 Minuten.

### Stunden im 67,5-Minuten-Takt bedeuten:

- weniger Fächer pro Tag
- weniger Lehrerwechsel pro Tag
- Erhöhung der reinen Unterrichtszeit
- Möglichkeit der Integration von längeren Übungsphasen in die Unterrichtseinheit
- Individuelle Förderung in Übungsphasen
- Schülerorientierter Unterricht durch kooperative Lernformen
- eine Entschleunigung des Schulalltags
- Einschränkung von Hausaufgaben

### So könnte ein Stundenplan der Klasse 5 aussehen:

Unterrichtsblöcke	von...bis	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	07.55-09.02	Deutsch	Englisch	Mathe	Englisch	Religion
Pause	09.02-09.12					
2	09.12-10.20	Mathe	LZ Mathe	Musik	Soko/LZ	Physik
Pause	10.20-10.40					
3	10.40-11.47	Politik	Deutsch	Englisch	Mathe	Englisch
Pause	11.47-12.07					
4	12.07-13.15	Biologie	Musik	Geschichte	Deutsch	Sport
Mittagspause	13.15-14.10					
5	14.10-15.17	AG		Sport	Kunst	

Vier Unterrichtsstunden liegen am Vormittag. Nach einer knapp einstündigen Mittagspause folgt ein weiterer Block am Nachmittag.

Auf Wunsch ist an langen Tagen auch eine Betreuung mit Freizeitangeboten bis 16 Uhr möglich.

### **Eigenständiges Arbeiten in den Lernzeiten (LZ)**

Die Lernzeiten sind an den Fachunterricht gekoppelt und in den Stundenplan eingebunden. Die Schülerinnen und Schüler haben hier die Gelegenheit, fachgebundene Inhalte und Methoden eigenständig zu erarbeiten. Sie lernen selbstorganisiertes Arbeiten und werden individuell in ihren Stärken und Schwächen gefördert. Die Lernzeiten enthalten somit teilweise Hausaufgaben- und Förderelemente.

In eine der beiden Lernzeiten, die pro Schuljahr zur Verfügung stehen, ist die SoKo (Sozialkompetenz)-Stunde zur Förderung sozialen Lernens integriert. Die Lernzeiten werden jahrgangswise an die Kernfächer Mathe, Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache und Naturwissenschaften angebunden.



### **Schülerinnen und Schüler als Gast bei den Lehrern**

An unserer Schule gibt es Lehrerräume, das heißt, alle Lehrerinnen und Lehrer haben einen eigenen Arbeitsraum, in dem sie unterrichten. Dieser Raum ist so eingerichtet, dass der Unterricht in einer angenehmen Lernatmosphäre stattfindet. Er ist so ausgestattet, dass alle Unterrichtsmaterialien, Bücher, Karteikästen, Lernplakate und anderes mehr bereitliegen und genutzt werden können. Für die Fünft- und Sechstklässler ist der Lehrerraum ihrer Klassenleiter so hergerichtet, dass sie ihn wie in der Grundschule als „ihren“ Klassenraum ansehen und gerne dorthin kommen. Jeder Raum ist unterschiedlich gestaltet, viele verfügen über die mediale Grundausstattung hinaus bereits über Beamer und Interactive Whiteboards.

Das Lehrerraumprinzip ist Teil des gebundenen Ganztagskonzepts und im Rahmen der 67,5 Minuten-Rhythmisierung zu sehen. Es berücksichtigt sowohl die Arbeitsbedingungen der Schülerinnen und Schüler als auch die der Lehrerinnen und Lehrer. Durch das Lehrerraumprinzip haben die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule die Möglichkeit, in Freistunden folgenden Unterricht vorzubereiten, die Lernumgebung entsprechend herzustellen oder Klassenarbeiten und Klausuren in ihren Räumen zu korrigieren.

Unsere Erfahrung mit den Lehrerräumen zeigt, dass

- Mobiliar und Räume länger in einem guten Zustand bleiben
- die Sauberkeit in den Räumen deutlich zunimmt
- Lehrer die Räume fachgerecht einrichten und mit den entsprechenden Unterrichtsmaterialien ausstatten
- der Vertretungsunterricht effektiver gestaltet wird
- die Lernatmosphäre durch Ausstattung und Ausgestaltung der Räume angenehmer gestaltet wird
- Streitigkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern seltener werden

### **Individuelle Förderung**

Dass die Schülerinnen und Schüler möglichst individuell, unter Berücksichtigung ihrer Talente und Fähigkeiten und ihres Entwicklungsstandes, lernen können, ist uns ein wichtiges Anliegen, das im Unterricht und darüber hinaus umgesetzt wird. Individuelle Förderung erfolgt durch differenzierten Unterricht, eigenständiges Arbeiten in Lernzeiten, Förderunterricht in kleinen Lerngruppen, in den unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften, durch die Teilnahme an Wettbewerben und vieles mehr.





### **Gesunde Schule - das Mittagessen in der Mensa**

Nachdem vormittags überwiegend Fachunterricht stattfindet, erfolgt ab 13.15 Uhr die Mittagspause, in der die Schülerinnen und Schüler zunächst ihr Mittagessen in der Schulmensa einnehmen.

Unsere Mensa erfreut sich bei allen Schülerinnen und Schülern großer Beliebtheit. Von Montag bis Donnerstag können alle zwischen 13.15 und 14.10 Uhr am Mittagessen teilnehmen.

Ein Mittagessen kostet 3,50 Euro. Unsere Schule bezieht das Essen von zwei unterschiedlichen Anbietern: von Apetito, einem überregionalen Betrieb, und Vitaminreich, einem Anbieter vor Ort. Es gibt insgesamt drei Gerichte zur Auswahl, von denen eines ein Bio-Essen und ein zweites entweder vegetarisch ist oder aber kein Schweinefleisch enthält. Natürlich gibt es auch einen Nachtisch und Getränke. Wasser bekommen alle kostenlos an unserem Wasserautomaten. Neben dem Mittagessen werden eine Reihe von herzhaften Snacks und eine große Auswahl an belegten Brötchen und Baguettes angeboten. Diese können auch während der großen Pausen oder in Freistunden erworben werden. Darüber hinaus gibt es auch eine begrenzte Zahl an Getränken und Süßigkeiten, darunter auch fair gehandelte Produkte - Kaffee, Früchte- und Schokoladenriegel - zu kaufen.

### **Aktiv entspannen in der Mittagspause**

Neben allen kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, die wir im Schulalltag vermitteln, hat das Lernen mit allen Sinnen für uns einen hohen Stellenwert. Darum bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Anschluss an das Mittagessen in der Mittagspause viele Möglichkeiten der Beschäftigung an. Sie können sich aktiv erholen, Sport treiben, Musik machen, künstlerisch kreativ werden, lesen, spielen oder bei leiser Musik entspannen. Für diese Aktivitäten stehen den Schülerinnen und Schülern neben den Fachräumen besonders eingerichtete und ausgestattete Räume wie die Unter- und Mittelstufenbücherei, der Ruheraum sowie Tischtennis-, Kicker- und weitere Spieleräume zur Verfügung.

Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer Mittagspause von Mitarbeitern von interaktiv e.V., die professionell den Ganzttag am GSG gemeinsam mit der Ganztagskordinatorin organisieren und betreuen. Unterstützt werden sie dabei von Lehrern und Oberstufenschülern.



### Lernen in Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften (AGs) sind im Rahmen des Ganztags für uns selbstverständlich. In diesen Arbeitsgemeinschaften, die am Nachmittag stattfinden, werden überwiegend musische, kreative und affektive Fähigkeiten Ihrer Kinder gefördert. Um ein breites AG-Angebot gewährleisten zu können, arbeitet das GSG mit außerschulischen Lernpartnern zusammen: derzeit mit der Sport- und Spielvereinigung Velbert und der Musik- und Kunstschule Velbert.

Pro Schulhalbjahr kann sich jede Schülerin und jeder Schüler der Sek I für eine Arbeitsgemeinschaft aus dem sportlichen, künstlerischen, kreativen, literarischen oder naturwissenschaftlichen Bereich entscheiden, sich selbst neu erfahren, Selbstbewusstsein aufbauen und soziale Anerkennung von den Mitschülern erhalten. Wir eröffnen unseren Schülern auf diese Weise Wege und Gelegenheiten, bei denen das Erfahren, Entdecken und Erforschen am Anfang stehen und Bewegung, Sinneswahrnehmung und Erkenntnis miteinander verknüpft werden.

Die folgende Übersicht zeigt beispielhaft das AG-Angebot eines Halbjahres:

**Klassen 5 und 6:** Aikido, Ballsport, Fußball, Tischtennis, Tanzen, Yoga, Chor, Musik-Theater, Lesen, Basteln und Werken, Koch- und Ernährungswerkstatt, Computer



**Klassen 7 und 8:** DELF, Aikido, Basketball, Karate, Schach, Jungen-AG, Mädchen kreativ, Medienscouts, Theater, Schattenspiel, Band, Schulgarten, Fair-Trade, Koch- und Ernährungswerkstatt

**Klasse 9:** DELF, Klettern, Boxen, Sanitäter, Babysitting, Medienscouts, Theater, Schattenspiel, Film, Fair-Trade



Mit unserem AG-Angebot ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige und individuelle Erfahrungen und tragen so bewusst zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Wir sind überzeugt, unseren Schülerinnen und Schülern mit den genannten Bausteinen unseres Ganztagskonzeptes einen vielseitigen und an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientierten Ganztags anzubieten, in dem ganzheitliches Lernen, also Lernen mit Kopf, Herz und Hand, den Schulalltag prägt.

### Schüleräußerungen zu den Arbeitsgemeinschaften:



Was mir an den AGs gefällt, ist, dass man sich aussuchen kann, in welche AG man möchte, und dass man jedes Halbjahr etwas Neues ausprobieren kann.

Die Ballsport-AG ist eine sehr gute AG, weil wir verschiedene Sportarten machen. Jeder durfte seine Lieblingssportart auf einen Zettel schreiben und jede Sportart wurde dann einmal gespielt.



Unsere AG-Leiterin versucht, es uns allen recht zu machen. Jede/r darf seine Wünsche äußern und sie versucht, alles unter einen Hut zu bringen.

In der AG ist es nicht so wichtig, ob man etwas gut kann oder noch nicht, die Hauptsache ist, man hat viel Spaß miteinander.



Mir gefällt die Theater-AG gut, weil man da auch mal ein anderer und ganz anders sein kann.

Ich finde es ziemlich gut, dass es eine AG gibt, weil sie ein schöner Ausgleich zum Unterricht ist.



An meiner Band-AG mag ich besonders, dass wir alle zusammen arbeiten und immer viel Spaß beim Proben haben. Ich finde AGs generell gut, weil wir uns dort nach einem langen Schultag auch etwas erholen können.

## Schullaufbahn am GSG

			Abschlüsse	
Sekundarstufe II 10. – 12. Jahrgang	Qualifikationsphase	Q2	Zentralabitur am Ende des 12. Jahrgangs	Allgemeine Hochschulreife
		Q1		Fachhochschulreife
	Einführungsphase Oberstufe	EF	Neu einsetzende Fremdsprache Spanisch	Fachoberschulreife

Sekundarstufe I 5. – 9. Jahrgang		9		Hauptschulabschluss nach Klasse 9
		8	Wahlpflichtbereich II: Französisch, Geophysik, Biochemie, Informatik, Musikgeschichte, Sozial- wissenschaften/Geschichte/Politik	
		7		
	Erprobungsstufe	6	2. Fremdsprache: Französisch oder Latein	
	Erprobungsstufe	5		

**Erprobungsstufe:** Die Erprobungsstufe umfasst die beiden Jahrgangsstufen 5 und 6. Englisch, das Ihre Kinder bereits aus der Grundschule kennen, wird in der Erprobungsstufe als Fremdsprache fortgeführt. Neue Fächer wie Politik, Geschichte, Erdkunde, Biologie und Physik kommen hinzu. Während in der Grundschule eine Klassenlehrerin bzw. ein Klassenlehrer den Großteil der Lerneinheiten unterrichtet, wird am Gymnasium nach dem Fachlehrerprinzip unterrichtet. Das bedeutet, dass Ihr Kind an einem Unterrichtstag von mehreren Fachlehrern unterrichtet wird. Dieser großen Umstellung für Ihr Kind begegnen wir durch den behutsamen Übergang von der Grundschule und durch die verringerte Stundenzahl an einem Schultag durch den 67,5 Minuten-Takt.

Bereits im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 steht für Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Entscheidung für die zweite Fremdsprache an. Wir bieten als zweite Fremdsprache Französisch oder Latein an und stellen diese beiden Fächer an einem Informationsabend durch die Fachlehrer vor.

Unsere Klassenlehrerteams begleiten ihre Klassen durch die gesamte Erprobungsstufe, am Ende wird die Eignung für das Gymnasium erneut festgestellt.

**Klassen 7-9:** Die Jahrgangsstufe 7-9, die Mittelstufe, dient zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe. Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 werden die Klassen neu zusammengesetzt. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist eine dreizügige Schule, d.h. es gibt in jeder Jahrgangsstufe drei Klassen. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird eine der siebten Klasse als bilinguale Klasse eingerichtet. Kinder dieser Klasse erhalten neben dem regulären Englischunterricht auch den Fachunterricht in Geschichte, Erdkunde und Politik auf Englisch. Alle Kinder bekommen mit dem Klassenwechsel zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 neue Klassenlehrerteams, die Ihre Kinder während der gesamten Mittelstufe betreuen.

Ab der Jahrgangsstufe 8 wählen die Schülerinnen und Schüler ein weiteres Wahlpflichtfach. Neben Französisch, das als dritte Fremdsprache angeboten wird und nur von Schülerinnen und Schülern gewählt werden kann, die sich in der Jahrgangsstufe 6 für Latein entschieden haben, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Fächer Geophysik, Biochemie, Informatik, Musikgeschichte und Sozialwissenschaften/Geschichte/Politik zur Wahl an.

**Oberstufe:** Die Oberstufe beginnt mit der Einführungsphase. Die Schülerinnen und Schüler können als neu einsetzende Fremdsprache Spanisch wählen. Ebenfalls kommen als neue Fächer in der Oberstufe Pädagogik, Sozialwissenschaften und Informatik hinzu. Aus dem gesamten Fächerkanon der Oberstufe wählen die Schülerinnen und Schüler in der Einführungsphase 11 bis 12 Grundkurse, die im Umfang von 135 Minuten unterrichtet werden. Die Einführungsphase endet mit der Versetzung in die Qualifikationsphase der Oberstufe. Durch diese Versetzung erhalten die Schülerinnen und Schüler den mittleren Schulabschluss, die Fachoberschulreife.

Die Information zur Neubildung von Klassen und Kursen, zu Neuerungen in der Studentafel, zur Fächerwahl sowie zu Schulabschlüssen erhalten Sie und Ihre Kinder in entsprechenden Informationsveranstaltungen und Beratungsgesprächen, zu denen wir zeitnah einladen.



## Das GSG – Europaschule in NRW

Das GSG wurde im Herbst 2012 von der nordrheinwestfälischen Schulministerin zur Europaschule ernannt. Diese Auszeichnung zeigt, dass wir uns als Schule mit bewusst europäischer Ausrichtung verstehen. Sprachliches und kulturelles Lernen wird am GSG besonders gefördert. Mehrere Sprachen zu erlernen und in Alltagssituationen im Ausland sprechen zu können, Auslandserfahrungen zu sammeln und andere Länder und Kulturen kennen zu lernen, ermöglicht das GSG seinen Schülerinnen und Schülern im Sprachunterricht, besonders im bilingualen Zweig, sowie durch Fahrten und Schüleraustauschprojekte.

## Eingebunden in die europäische Gemeinschaft - sprachliches und kulturelles Lernen





## Der bilinguale Zweig am GSG

Die Kinder lernen schon in der Grundschule Englisch, englische Wörter kommen in ihrer Alltagssprache vor, viele waren schon einmal im englischsprachigen Ausland.

An unserer Schule haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bilingual unterrichtet zu werden. Bilingualer Unterricht bedeutet, dass Sachfächer wie Erdkunde, Geschichte und Politik in der bilingualen Klasse ab der Jahrgangsstufe 7 auf Englisch unterrichtet werden. Die Schüler sprechen Englisch dann nicht nur im Englischunterricht, sondern auch im Sachfachunterricht. Englisch wird dadurch nicht nur als Fremdsprache gelernt, sondern auch schon früh in seiner Funktion als praktisches Verständigungsmittel erlebt. Diese Methode ist ausgesprochen erfolgreich, da die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise die Fremdsprache sehr viel intensiver lernen. Und nebenbei bereitet sie Spaß und Freude, da die Fremdsprache ganz selbstverständlich verwendet wird, um Fachinhalte zu verstehen und darüber zu kommunizieren.

### Aufbau des bilingualen Zweigs

Alle Schülerinnen und Schüler des GSG erhalten in den Klassen 5 und 6 eine zusätzliche Wochenstunde Englischunterricht (67,5 Minuten), in der die Grammatik vertieft, aber vor allem der Wortschatz erweitert wird. Zum Ende der Klasse 6 werden die Klassen in eine bilinguale und zwei nicht-bilinguale Klassen aufgeteilt. Dies geschieht in Absprache zwischen den Englisch- und Klassenlehrern sowie den Eltern und Schülern.

Der bilinguale Sachfachunterricht beginnt in Klasse 7 mit dem Fach Erdkunde, welches dann auf Englisch unterrichtet wird. Ab Klasse 8 werden auch Geschichte und Politik auf Englisch erteilt. Im bilingualen Unterricht werden die gleichen Inhalte unterrichtet wie im Regelzweig. Es wird darauf geachtet, dass auch die deutschen Fachbegriffe vermittelt werden.

Die Schüler werden in den bilingualen Sachfächern in erster Linie nach ihren fachlichen Leistungen beurteilt. Die Fremdsprache dient dabei als Kommunikationsmittel. Dadurch entsteht ein ungezwungener und selbstverständlicher Umgang mit der Fremdsprache.

Das GSG bietet als einziges Gymnasium im Kreis Mettmann seit 2000 den bilingualen Zweig in dieser Form an. Von den Anfängen in Klasse 5 bis zum bilingualen Abitur haben unsere Schüler und wir Lehrer gute Erfahrungen mit dem bilingualen Unterricht gemacht.



Am Anfang habe ich mir den bilingualen Unterricht schwerer vorgestellt. Das stimmt aber gar nicht. Er ist sehr interessant und macht Spaß. Mein Wortschatz hat sich vergrößert und der bilinguale Unterricht hilft mir, mich besser mit anderen auf Englisch zu unterhalten.

Es fällt mir meistens leicht, auf Englisch zu reden. Manchmal fehlen einem zwar ein paar Wörter, aber es klappt trotzdem.



Ich kann jetzt viel bessere Texte schreiben, weil mir mehr Vokabular zur Verfügung steht.

Wenn man im Unterricht etwas nicht versteht, wird es einem so erklärt, dass man es dann doch versteht.



Zuerst war der Unterricht sehr ungewohnt, aber nach einiger Zeit machte er viel Spaß. Ich habe gemerkt, dass ich zum Beispiel Filme auf Englisch besser verstehen kann.

Man gewöhnt sich nach einiger Zeit daran, im Unterricht nur Englisch zu sprechen. Mir ist es schon passiert, dass ich auch in deutschsprachigen Stunden Englisch reden wollte.



Nach einer Weile kann man sich kaum noch vorstellen, wie die Fächer Erdkunde und Geschichte auf Deutsch sind, so sehr hat man sich an das Englische gewöhnt.

Der bilinguale Zweig bietet eine große Chance, denn man setzt sich viel intensiver mit der Sprache auseinander und bessert seine Sprachkenntnisse auf.



Außerdem gewinnt man an Selbstbewusstsein im Hinblick auf das Sprechen. Jedem, der Spaß an Englisch hat, ist der bilinguale Unterricht zu empfehlen.

Der bilinguale Unterricht gibt einem die Möglichkeit, mit mehr sprachlichem Wissen und Erfahrungen ins Arbeitsleben oder ins Studium zu starten.



## Klassenfahrten, Studienreisen, Schüleraustausch - unser Fahrtenprogramm



Klassenfahrten, auf denen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam vieles erleben, als Gruppe zusammenwachsen und ihre nähere und fernere Umgebung erkunden, bleiben unvergessen. Die Fahrten an unserer Schule haben gerade auch in der Erprobungsstufe das Ziel, die bestehende Klassengemeinschaft und ein vertrauensvolles und verträgliches Miteinander zu fördern.

Stufe	Zeitpunkt	Art der Fahrt/Dauer	Ziel	Kostenobergrenze
6	vor den Herbstferien	Klassenfahrt zur Stärkung der Klassengemeinschaft 2 Übernachtungen	NRW	150 €
8	vor den Herbstferien	Klassenfahrt mit Sportprogramm / 3-4 Übernachtungen	Deutschland; angrenzendes Ausland	250 €
Q1/Q2	vor den Sommerferien oder im Herbst	bilinguale Schüler (evtl. auch Schüler aus nicht-bilinguaem LK Englisch) : Educational Stay 9 Übernachtungen	Frinton (England)	380 €
		LK Englisch 4 Übernachtungen	England	350 €
		LK Französisch 4 Übernachtungen	Frankreich	350 €
		andere LKs 4 Übernachtungen	Berlin	350 €

In der Stufe 9 haben Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 2. Fremdsprache gewählt haben, die Möglichkeit, an einem zehntägigen Schüleraustausch mit Châtelleraut in Frankreich teilzunehmen. In der Einführungsphase der Oberstufe wird eine mehrtägige Fahrt über ein Wochenende nach Paris angeboten. Ebenfalls in der Einführungsphase bieten wir Schülerinnen und Schülern einen Austausch mit Be'er Tuvia in Israel an. Beide Austausche stehen - unseren Namensgebern, den Geschwistern Scholl, verpflichtet - im Zeichen des interkulturellen Lernens und der Völkerverständigung. Sie ermöglichen eine Auseinandersetzung mit Geschichte und Kultur, Klischees und Wirklichkeit.

## Lernen Sie uns näher kennen!

Nachdem Sie und Ihre Kinder mit dieser Broschüre einen ersten Eindruck von unserer Schule, vor allem vom Ganztagsbetrieb, seinen pädagogischen Zielen und Angeboten, bekommen haben, laden wir Sie herzlich ein, unsere weiteren Informations- und Begegnungsmöglichkeiten zu nutzen.

Der Tag der offenen Tür findet jedes Jahr Ende November an einem Samstag statt und vermittelt Einblicke in den Schul- und Unterrichtsalltag, in Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen, die Teil unseres Schullebens sind.

An den sogenannten Schnuppertagen, die kurz nach dem Tag der offenen Tür angeboten werden, können Ihre Kinder einen Schultag lang am Unterricht der Klassen 5 und 6 teilnehmen und die in dieser Broschüre beschriebenen Angebote des Ganztages - auch im Rahmen der Mittagspause - kennen lernen. Zeitnah führen wir nochmals einen Informationsabend für Grundschulleitern durch, der besonders auf die Schwerpunkte des Ganztages und des bilingualen Unterrichts ausgerichtet ist und Gelegenheit bietet, offene Fragen zu klären.

Die Termine für den Tag der offenen Tür, die Schnuppertage, den Informationsabend und die Anmeldungen entnehmen Sie bitte der Schulhomepage ([www.gsgvelbert.de](http://www.gsgvelbert.de)), die viele weitere Informationen über das Geschwister-Scholl-Gymnasium für Sie bereithält. Dort finden Sie auch die ausführlichen Konzepte zu dem, was Ihnen in unserer Schulbroschüre vorgestellt wurde. Das vielfältige Schulleben unserer Schule dokumentiert und illustriert der Schulbrief unserer Schule, den Sie ebenfalls auf der Homepage finden.

Gerne laden wir Sie und Ihre Kinder zu einem persönlichen Gespräch ein. Folgende Ansprechpartner stehen Ihnen dazu zur Verfügung:

Herr Reinhard Schürmann, Schulleiter

Frau Gabriele Commandeur, stellvertretende Schulleiterin

Herr Hans-Jürgen Michels, Erprobungsstufenkoordinator

Frau Dr. Hildegunde Frizen, Ganztagskoordinatorin



## Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder

Frau Goldau, unsere Schulsekretärin, ist oft die erste Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Sie steht Ihnen und euch gerne mit Rat und Tat zur Seite, ebenso wie Frau Bohl und Frau Emsinghoff.

Herr Siedlaczek sorgt als Hausmeister dafür, dass das Schulgebäude und die Pausenhöfe in einem ansprechenden Zustand sind, sodass sich alle an unserer Schule wohl fühlen können.





### **Impressum**

Herausgeber:

Schulleitung des GSG

Redaktion:

Herr Schürmann, Frau Commandeur, Frau Tschorn

Fotos und Layout:

Herr Stuhlmann, Frau Wellenberg